

Wie setzt der Bauer die Pflanzenschutzmittel ein?

Der technisch-wissenschaftliche Fortschritt und der Zwang zur Rationalisierung haben bei den Landwirten dazu geführt, dass Dünge- und Pflanzenschutzmittel immer gezielter und sparsamer in den Ackerbaukulturen eingesetzt werden. Moderne Ackerbauern wirtschaften nach dem Schadenswellenprinzip, wonach die Mittel erst dann zum Einsatz kommen, wenn die Schad-

erreger einen bestimmten Grenzwert überschritten haben. Trotz des geringeren Mitteleinsatzes konnte dadurch die Effizienz gesteigert werden. Gleichzeitig ist festzustellen, dass sich die Qualität der Gewässer in Deutschland deutlich verbessert hat. Dies zeigt, dass Landwirte heute verantwortungsvoll und ökonomisch sinnvoll mit Pflanzenschutzmitteln umgehen.

3 Minuten Info

Agrarchemie – geht's auch ohne?



Agrarchemie – geht's auch ohne?

Pflanzenschutzmittel werden immer weniger und dafür effizienter eingesetzt. Aber wären auch ganz ohne Pflanzenschutzmittel sichere Ernten möglich?

Verzicht auf Pflanzenschutzmittel?

Es klingt sympathisch zu sagen: Ohne Agrarchemie klappt es auch. Aber ganz so einfach ist es leider nicht.

3 Minuten Info

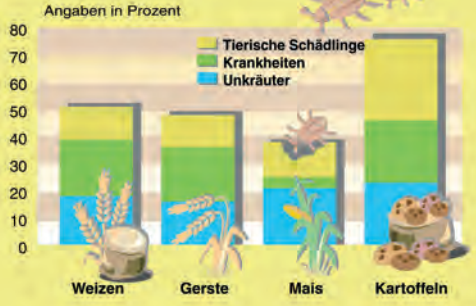
Agrarchemie –
geht's auch ohne?

Quelle: Biologische Bundesanstalt,
Situationsbericht 2004

Blattmehltau

Kartoffelkäferlarven

Pflanzenschutz – Ertragsverluste bei Verzicht

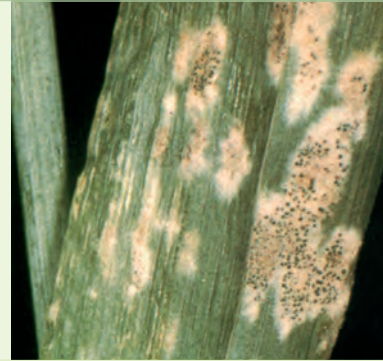


Denn die Nutzpflanzen haben Feinde. Daher muss der Landwirt sie vor Krankheiten oder Schädlingen schützen und unliebsame Konkurrenz um Wasser oder Nährstoffe durch Unkräuter abwehren. Denn ein genereller Verzicht auf Agrarchemikalien würde bedeuten, dass Ernteverluste und Mindererträge oder Qualitätseinbußen bei allen Ernteprodukten auftreten. Allein um die Mindererträge auszugleichen, müsste die Produktionsfläche um etwa 30 bis 40 Prozent erweitert werden. Aber wer kann sich das heute leisten? Anstelle der Pflanzenschutzmittel wäre für die Bekämpfung von Schädlingen und Wildkräutern ein er-

höhter mechanischer und personeller Aufwand notwendig. Doch Arbeitskräfte sind teuer. Dies hätte zur Konsequenz, dass die Preise der Nahrungsmittel stark steigen würden. Und mehr Geld für Lebensmittel zu zahlen, dazu sind die Verbraucher nicht bereit. Dies zeigen die Entwicklungen der vergangenen Jahre.

Wie sicher sind Pflanzenschutzmittel?

Die Zulassung und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind in Deutschland streng geregelt. Dabei steht die Sicherheit für Mensch und Umwelt im Mittelpunkt. Das Pflanzen-



schutzgesetz verlangt, dass Pflanzenschutzmittel nur dann vermarktet und verwendet werden, wenn hinreichend schädliche Auswirkungen auf Mensch, Tier und Grundwasser sowie unvermeidbare Auswirkungen auf den Naturhaushalt ausgeschlossen sind.

Wer kontrolliert den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln?

Für die Sicherheit im Umgang mit Pflanzenschutzmitteln ist eine sachgerechte Anwendung unabdingbar. So erteilt das Bundesministerium für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) bei jeder Zulassung genaue Kennzeichnungsaufgaben

und Anwendungsbestimmungen. Das allein ermöglicht aber noch nicht jedem Anwender die Nutzung von zugelassenen Pflanzenschutzmitteln. Jeder, der Pflanzenschutzmittel verwendet, muss immerhin genau definierte Sachkenntnisse nachweisen. Zudem wird der ordnungsgemäße Umgang mit Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft regelmäßig und umfassend durch amtliche Kontrollen der Länder geprüft. Diese Kontrollen erfolgen in den landwirtschaftlichen Betrieben nach einem festgelegten Plan oder aber bei Verdacht auf Unregelmäßigkeiten.